



Konzept der Bürgerinitiative Hohnstein für den Naturpark Sächsische Schweiz

Die Bürgerinitiative (BI) Hohnstein gründete sich im August 2022 nach dem Waldbrand in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz mit dem Ziel, den Nationalpark und die Nationalparkregion in einen Naturpark umzuwandeln. Der Kern der BI besteht aus Personen, die zum größten Teil aus der Region kommen und weiteren Unterstützern, die sich temporär einbringen. Beruflich sind die BI-Mitglieder u.a. Selbstständige aus unterschiedlichen Bereichen und Mitarbeiter in regionalen Verwaltungen bzw. Stadträten.

Zu den Initiatoren der BI zählen Daniel Brade, Bürgermeister von Hohnstein und die Sprecherin Hanka Owsian, ebenfalls aus Hohnstein. Die BI organisiert in unregelmäßigen Abständen Veranstaltungen wie themenbezogene Wanderungen oder Gesprächsrunden im Max Jacob Theater in Hohnstein. Infos darüber sind auf der Homepage der BI zu finden [1]. Die BI startete im August 2022 eine Petition „Schaffung eines Naturparks Sächsische Schweiz durch Änderung der Sächsischen Naturschutzgesetzgebung“ [2], die mittlerweile abgeschlossen ist und von 8500 Personen unterzeichnet wurde. Die Petition soll an den Petitionsausschuss des Sächsischen Landtags übergeben werden.

Begriffe

„Nationalpark“ und „Naturpark“ werden im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) beschrieben. Ein Nationalpark (§24 BNatSchG) ist eine Schutzkategorie eines einheitlich zu schützenden Gebietes, ein Naturpark (§27 BNatSchG) ist ein einheitlich zu entwickelndes Gebiet mit Flächen unterschiedlicher Schutzkategorien, außer der Kategorie Nationalpark.

Nationalpark Sächsische Schweiz

Der Nationalpark Sächsische Schweiz gehörte zu den 14 Großschutzgebieten aus dem Nationalparkprogramm der DDR und wurde am 1. Oktober 1990 gegründet und offiziell am 28. April 1991 eröffnet [3]. Im Rahmen der 2012 abgeschlossenen Evaluierung [4] aller deutschen Nationalparks nach einheitlichen Kriterien wurden dem Nationalpark Sächsische Schweiz erhebliche Defizite aufgezeigt. Großflächige Prozessschutzzonen, in denen jeder menschliche Eingriff in die Natur nicht gestattet ist, flächenhafter Borkenkäferbefall seit 2017 und der Waldbrand 2022 in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz haben dazu geführt, dass bisher nur eine Naturzerstörung stattgefunden hat und die Sinnhaftigkeit des Nationalparks überprüft werden muss.

Ausweg Naturpark Sächsische Schweiz

Der Ausweg ist die Schaffung des Naturparks Sächsische Schweiz, der mindestens die Nationalparkregion und den Nationalpark umfasst. Er hätte damit eine Größe von etwa

450 km² und wäre größer als der Naturpark Zittauer Gebirge (133 km²) und kleiner als der Naturpark Erzgebirge/Vogtland (1495 km²). Das Gebiet des Naturparks umfasst Naturschutz-, Landschaftsschutz- und FFH-Gebiete. Das Gebiet des ehemaligen Nationalparks wird wieder den Schutzgebieten wie vor seiner Gründung zugeordnet. Im Naturpark sind die Belange des Naturschutzes und der Nutzung durch den Menschen gleichrangig und dienen dem Erhalt der in mehreren Jahrhunderten gewachsenen Kulturlandschaft.

Naturschutz

Im Naturpark wird ein nachhaltiger Naturschutz in Gebieten mit unterschiedlichen Schutzkategorien, die dem jeweiligen Schutzzweck angepasst sind, realisiert. Der Naturschutz erfolgt zielgenau und nicht per Gießkanne großflächig.

Waldumbau / Waldmanagement

Im Naturpark erfolgt zum größten Teil ein aktiver Waldumbau, um schnellstmöglich einen widerstandsfähigen Wald in Zusammenhang mit dem Klimawandel aufzubauen, die Schäden des Borkenkäferbefalls zu beseitigen und um einen resistenten Wald gegen Waldbrände zu haben.

Tourismus

Der Tourismus ist der dominierende Wirtschaftszweig im Naturpark und wird zukunftsfähig, nachhaltig und mit innovativen Konzepten erhalten und ausgebaut.

Wandern und Klettern

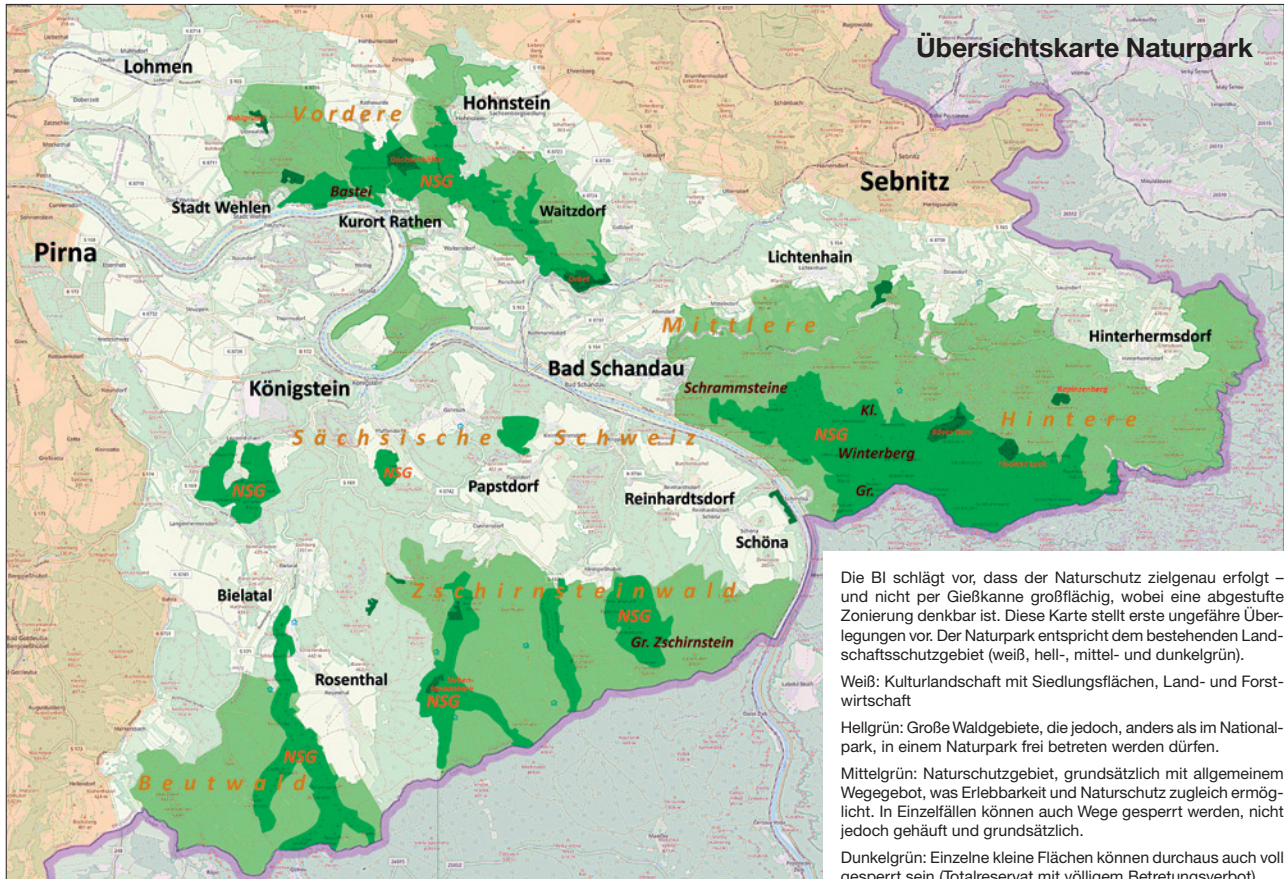
Ziel des Naturparks ist die Erhaltung des historisch entstandenen Wanderwegenetzes sowie der Klettergipfel mit ihren Kletterwegen. Die beiden Freizeitaktivitäten ermöglichen zum einen den Besuchern das Entdecken der Natur und zum anderen den Einheimischen das Finden von Rückzugsräumen auf allen sichtbaren Wegen und Pfaden des Naturparks und auf allen Kletterwegen auf die Klettergipfel.

Sperrungen von Wanderwegen und Klettergipfeln müssen naturschutzfachlich begründet werden und zeitlich befristet sein. Eine Neuerschließung von Wanderwegen findet nicht statt, aber eine Wiederinstandsetzung historischer Wanderwege wird angestrebt. Im Naturpark gibt es Rastmöglichkeiten und Unterstellmöglichkeiten, die regelmäßig gewartet und instandgehalten werden.

Der Naturpark Sächsische Schweiz und der Nationalpark Böhmisches Schweiz grenzen unmittelbar aneinander. Beide sind durch Grenzübergänge für Wanderer verbunden.

Kultur, Bildung und Wissenschaft

Der Naturpark steht für Bildung und Wissenschaft offen und strebt eine Zusammenarbeit mit universitären Bildungseinrichtungen an. Besonderer Wert wird im Naturpark auf



schulische Bildung gelegt. Bereits vorhandene Möglichkeiten, wie „Grünes Klassenzimmer“ und geführte Wanderungen für Schüler, werden weiter genutzt und ausgebaut.

Im Naturpark befinden sich eine Vielzahl von Denkmälern und historische Kulturgüter mit gesellschaftlich-historischem und wissenschaftlich-historischem Hintergrund, die erhalten und zugänglich sind. Herausragend ist die kulturelle Bedeutung der Felsenbühne Rathen. Im Naturpark wird die Reaktivierung der Naturbühne Leupoldishain angestrebt, um eine zweite Open-Air-Spielstätte zu haben.

ÖPNV und Individualverkehr

Der Naturpark ist sowohl über ÖPNV und im Individualverkehr erreichbar. An Übergangspunkten zwischen Bahn und Straße stehen P+R-Parkplätze mit Lademöglichkeiten für E-Autos zur Verfügung, die einen Übergang zu einem gut vertakteten ÖPNV gestatten. Das Parkplatzticket ist gleichzeitig Fahrkarte für den ÖPNV, vergleichbar mit der Gästekarte Sächsische Schweiz mobil.

Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz

In Auswertung des Waldbrandes 2022 hat sich herausgestellt, dass die Waldbrandvorsorge und der Schutz der Gemeinden einen hohen Stellenwert haben. Zur Vorsorge sind Zisternen (ortsfeste und nicht ortsfeste) sowie Trockenleitungen auf ausgewählten Wegen zu verlegen. Schließt

sich Wald unmittelbar an Bebauung an, soll im Wald durch Brandschneisen, Beräumung von Totholz und Anpflanzen von Laubwald das Übergreifen des Feuers auf die Bebauung minimiert werden.

Gewerbe/Landwirtschaft/Forstwirtschaft

Je nach Schutzkategorie kann der Naturpark wirtschaftlich genutzt werden. Die Nutzung muss nachhaltig und regional erfolgen. Im Naturpark ist Energieerzeugung über regenerative Quellen mit PV-Anlagen auf und an Gebäuden möglich, bestehende Wasserkraftanlagen haben Bestandsschutz und ein Betrieb von Windkraftanlagen ist nicht möglich.

Betreiber und Finanzierung

Für die Unterhaltung und Finanzierung des Naturparks stehen unterschiedliche Wege zur Verfügung, wie Vereine, organisatorischer Zusammenschluss der Naturparks in Sachsen, Verwendung der finanziellen Mittel des ehemaligen Nationalparks, Sponsoring und Erlöse durch wirtschaftliche Nutzung des Naturparks

Dietmar Schubert, BI Hohnstein

[1] <https://www.naturpark-saechsische-schweiz.de>
 [2] <https://www.naturpark-saechsische-schweiz.de/petition.html>
 [3] https://de.wikipedia.org/wiki/Nationalparkprogramm_der_DDR
 [4] http://www.europarc-deutschland.de/wp-content/uploads/2012/08/120403_Komiteebericht_Sa%CC%88chsische-Schweiz_Final_Gesamt.pdf